

Elmar Thieme freut sich auf mehr Zeit für Hobbys

Langjähriger Abteilungsleiter für Vertriebsmanagement verlässt nach 45 Arbeitsjahren die Sparkasse Duderstadt

Von Britta Eichner-Ramm

Duderstadt. „Ein Urgestein der Sparkasse Duderstadt verlässt unser Haus“ – so wird in einer Mitteilung Duderstadts Sparkassendirektor Uwe Hacke zitiert. Die Rede ist von Elmar Thieme. Der 62-Jährige geht zum 31. Januar in den Ruhestand und beendet damit seine 45 Jahre andauernde Berufstätigkeit. Das Besondere dabei: Thieme ist seit seiner Ausbildung zum Sparkassenkaufmann 1976 der Sparkasse Duderstadt treu geblieben.

An den letzten beiden Arbeitstagen Thiemes als Abteilungsleiter Vertriebsmanagement der Sparkasse Duderstadt geben sich seine Kollegen die Klinke in die Hand – das Büro des 62-Jährigen ist entsprechend dekoriert. Überall hängen Fotos, die den angehenden Ruhestandler im Laufe der vergangenen Jahre zeigen. Außerdem steht ein roter Sparkassen-Sonnenschirm am und ein ebenfalls rotes Sparschwein auf dem Schreibtisch, davor ein Gartenstuhl samt Sonnenhut und zwei Stiegen mit Äpfeln. Das Sparkassen-Team weiß um Thiemes Leidenschaft für den heimischen Garten in seinem Wohnort Rollshausen.

Die Gartenarbeit ist eines der Hobbys, denen sich Thieme nun verstärkt widmen möchte. Nein, langweilig werde ihm sicherlich nicht, sagt er und hofft nun die Zeit zu finden „für all das, was in den ganzen Jahren nur mit Handbremse“ möglich war.

„Fachliche und soziale Kompetenz“

Schon früh habe Thieme Führungsverantwortung übernommen, heißt es in der Mitteilung seines Arbeitgebers. 1989 wurde ihm die Bereichsleitung Firmenkunden und ab 1998 die Geschäftsstellenleitung in Gieboldehausen übertragen. 2001 übernahm Thieme die Leitung der Abteilung Privatkunden für das Gesamthaus und 2013 die Abteilungsleitung Vertriebsmanagement. Diese Aufgabe habe Thieme bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand „mit großem Engagement und persönlichem Einsatz ausgeübt“. Hacke spricht von der fachlichen und sozialen Kompetenz Thiemes und lobt: „Elmar Thieme hat unser Haus in den letzten Jahren mitprägen und unsere Sparkasse vorbildlich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert.“

Jetzt will Thieme sich seiner Familie – der Ehefrau, den beiden erwachsenen Kindern und den bald zwei Enkelkindern – widmen. Auch seine bisher auf Sparflamme gefahrenen Ver-



Elmar Thieme geht nach 45 Berufsjahren in den Ruhestand: Seit seiner Ausbildung zum Sparkassenkaufmann arbeitete er für die Sparkasse Duderstadt. Künftig will er sich mehr seinen Hobbys und der Familie widmen. Seine Kollegen haben ihm zum Abschied das Büro verschönert, unter anderem mit vielen Fotos und Anspielungen auf seine Gärtner-Leidenschaft.

FOTO: EICHNER-RAMM

einstätigkeiten möchte der 62-Jährige verstärkt wahrnehmen. „Ich freue mich darauf“, sagt er mit Blick auf den Angelverein Rollshausen, dessen Vorsitzender er ist. „Ich angle auch selbst gerne in den heimischen Gewässern“, verrät er. Außerdem habe er vor etwa 20 Jahren das Fliegenfischen für sich entdeckt.

Außerdem sei er im Vorstand des Fördervereins der Kita St. Margareta Rollshausen, den er mitgegründet habe. Zu den weiteren Hobbys zähle Tischtennis, das er in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv betriebe, sowie die Gartenarbeit und das Lesen.

„Aufs Reisen mit Eintritt in den Ruhestand hätte ich mich gefreut.“

Elmar Thieme, langjähriger Abteilungsleiter

Thieme hofft, dass er auch seine Vorliebe für das Reisen nach Corona-Zeiten wieder aufnehmen kann. „Aufs Reisen mit Eintritt in den Ruhestand hätte ich mich gefreut. Wir waren sonst immer dreimal im Jahr weg“, sagt der Rollshäuser. Das müsse nun leider warten.

Begrüßungsgeld und Euro-Einführung

Rückblickend auf seine 45-jährige Laufbahn bei der Sparkasse Duderstadt fallen Thieme einige markante Dinge ein, die die Arbeit geprägt haben. Die Grenzöffnung zum Beispiel und die damit verbundene Ausgabe

des Begrüßungsgeldes. „Das war schon abenteuerlich“, erinnert sich Thieme an den Ansturm der DDR-Bürger auf die Eichsfelder Geldhäuser. „Das Geld wurde aus Göttingen mit dem Bundesgrenzschutz geholt und von der Polizei bewacht.“

Auch an die Euro-Einführung 2001 kann sich der Sparkassen-Mann noch lebhaft erinnern. Auf den Fluren sei damals das Hartgeld gelagert worden, weil für das viele Geld-D-Mark und Euro – zeitweise im Tresor kaum noch Platz war. „Das waren schon Dimensionen... So viel Geld, da wird einem schwindelig“, so Thieme.

Als Abteilungsleiter Vertriebsmanagement fiel zum Beispiel auch die Förderung der Handelfestspiele durch die Sparkasse Duderstadt in Thiemes Verantwortungsbereich. Aber auch die 2015 gemeinsam mit dem Tageblatt ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Forum Eichsfeld“ mit Wirtschaftsexperten aus der Region nennt Thieme als herausragende Aktivität. Die sechste Auflage im Frühjahr 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt worden.

Info Sie erreichen die Autorin per E-Mail an beichner-ramm@eichsfelder-tageblatt.de.

Trauer um Urgestein der SPD

Heinrich Bode im Alter von 99 Jahren gestorben

Gieboldehausen. Das Gieboldehäuser SPD-Urgestein Heinrich Bode ist am 24. Januar im Alter von 99 Jahren gestorben. Bode prägte aktiv die Kommunalpolitik in seiner Heimat und war darüber hinaus auch in anderen Bereichen ehrenamtlich aktiv.

Heinrich Bode war fast 75 Jahre Mitglied in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD). Eingetretan war er 1946. Sechs Jahre später übernahm er einen Sitz im Rat des Fleckens Gieboldehausen. Bis 1996 wirkte er in dem Gremium mit, erst als Ratsherr, später als Beigeordneter und stellvertretender Bürgermeister. Aber er engagierte sich nicht nur auf der Ebene seines Heimatdorfes.



Heinrich Bode FOTO: THIELE

Dieses vertrat er auch im Rat der Samtgemeinde Gieboldehausen, wo er von 1981 bis 1996 aktiv war. Auch in dem Gremium blieb er nicht nur Ratsherr, sondern wurde später zum Beigeordneten und auch stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister gewählt. Darüber hinaus führte er die SPD-Fraktion als Vorsitzender in die Sitzungen. Gleich zu Beginn seiner kommunalpolitischen Laufbahn war er von 1952 bis 1972 auch im Kreistag des damaligen Landkreises Duderstadt vertreten. „Er lebte Kommunalpolitik im besten Sinne vor“, schreibt der SPD-Ortsverein auf seiner Internetseite.

Heinrich Bode engagierte sich aber auch über die Partei hinaus. Er war unter anderem Gründungsmitglied des Ortsvereins Gieboldehausen innerhalb des Sozialverbandes Deutschland, damals noch Reichsbund. Er war nicht nur Gründungsmitglied, sondern von 1956 bis 1984 auch Vorsitzender. *rf*

Medizinische Masken beim Gottesdienst Pflicht

Duderstadt. Die Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes wirkt sich nun auch auf die Gottesdienste in den Dekanaten Untereichsfeld und Göttingen der Katholischen Kirche aus: Ab sofort müssen in Gottesdiensten von allen Anwesenden medizinische Masken getragen werden. Darauf machen Propst Thomas Berkefeld und Dechant Wigbert Schwarze aufmerksam. Damit würden die bestehenden Hygienekonzepte ergänzt, heißt es in einer entsprechenden Mitteilung der Dekanate.

Zu den zugelassenen Masken zählen demnach sowohl OP-Masken, FFP2- und FFP3-Masken sowie Einwegmasken mit den Kennzeichnungen KN95 und N95. Hingegen sind Atemschutzmasken mit Ausatemventil nicht zulässig. Es gelten Ausnahmen: Während der Ausübung eines liturgischen Dienstes, beispielsweise als Lektor, darf auf die Maske verzichtet werden.

Für die Teilnahme an Gottesdiensten gilt weiterhin Anmeldepflicht: Wer einen Gottesdienst besuchen und mitfeiern möchte, muss sich zuvor beim jeweiligen Pfarrbüro melden.

Weiterhin bietet die Katholische Kirche Gottesdienste im Livestream an. Aus der Basilika St. Cyriacus in Duderstadt werden jeden Sonnabend die Vorabendmessen um 17 Uhr sowie jeden Sonntag die Heiligen Messen um 10.30 Uhr live im Internet übertragen. Sie sind unter kirche-duderstadt.de/livestream zu finden. *ytK*

Marina Lühmann rückt nach

„Eine bessere Nachfolgerin hätten wir uns nicht wünschen können“, freut sich der Duderstädter Sparkassendirektor Uwe Hacke. Marina Lühmann rückt mit dem Ausscheiden von Elmar Thieme als Abteilungsleiter des Vertriebsmanagements der Sparkasse Duderstadt auf dem Posten nach. Die

39-jährige Sparkassenbetriebswirtin habe bisher schon jahrelang als Stellvertreterin Hand in Hand mit Thieme zusammengearbeitet und kenne sich bestens in diesem Fachbereich aus, heißt es in einer Pressemitteilung. Lühmann stammt aus Zeven und habe bei der Sparkasse Scheeßel im

Landkreis Rotenburg (Wümme) gearbeitet. Dem Team der Sparkasse Duderstadt gehört Lühmann seit 2007 an. Damals war sie „der Liebe wegen“ ins Eichsfeld gezogen. Duderstadt kenne sie aber schon seit 2001. In ihrer neuen Funktion als Abteilungsleiterin Vertriebsmanagement

will sie den Fokus auf die Digitalisierung und den Ausbau der Bereiche Online-Banking und Internetfiliale legen. Die größte Herausforderung werde aber sein, so sagt sie, „in die Fußstapfen von Elmar Thieme zu treten“. Mit ihm gehe für die Sparkasse Duderstadt ein großes Wissen verloren.

Feuerwehrneubau schlägt mit rund sechs Millionen Euro zu Buche

Ortsrat Duderstadt befasst sich mit Haushaltsentwurf 2021 und Investitionsprogramm

Von Britta Eichner-Ramm

Duderstadt. Die angespannte Haushaltssituation haben die Ortsräte im Blick, die derzeit nach und nach zum Etatentwurf für 2021 und den vorgesehenen Finanzplan gehört werden. Am Donnerstag, 28. Januar, hat sich der Ortsrat Duderstadt mit dem Zahlenwerk befasst.

Einer der größten Investitionsposten im Kernort Duderstadt ist das geplante neue Feuerwehrgerätehaus. Für das Projekt sind im Investitionsplan in den Jahren 2021 bis 2024 zusammen sechs Millionen Euro veranschlagt. Dazu soll für die Ortsfeuerwehr Duderstadt noch ein neues Hilfeleistungsfahrzeug (HLF 20) angeschafft werden. Dafür waren im Haushaltsansatz 2020 bereits 80000 Euro vermerkt, 2024 sind für die Anschaffung dann laut Finanzplanung 260000 Euro vorgesehen.

Dem von der Verwaltung vorgelegten Investitionsplan zufolge fallen außerdem stattliche Beträge unter dem Titel „Städtebaulicher



Ein Neubau an der Ziegeleistraße soll künftig das alte Feuerwehrgebäude am Schützenring in Duderstadt ersetzen.

FOTO: EICHNER-RAMM

Denkmalschutz“ ins Auge – in den Jahren 2020 und 2021 jeweils 260000 Euro, 2022 sind 210000 Euro aufgeführt, und jeweils 166700 Euro stehen für die Jahre 2023 und 2024 im Entwurf.

Weitere Investitionen sollen zum Beispiel für bauliche Maßnahmen im Rahmen der Inklusion an der Janusz-Korczak-Schule fließen – zu-

sammen rund eine halbe Million Euro. Hergerechnet werden soll in den Jahren 2022 bis 2024 die Straße An der Leerenchen Rinne. Dafür stehen knapp über zwei Millionen Euro derzeit im Investitionsprogramm. Nicht vorgesehen ist laut Entwurf die Sanierung des Heimatmuseums oder die Sanierung der Friedhofskapelle samt Toilettenan-

lage auf dem St.-Paulus-Friedhof in Duderstadt.

Heimatmuseum wieder aufnehmen

„Leider ist ein Projekt, das wir geplant hatten, aus dem Investitionsprogramm herausgefallen“, sagte Doris Glahn (SPD). Ihrem Plädoyer dafür, dass die Sanierung des Heimatmuseums auf jeden Fall wieder aufgenommen werden sollte, schlossen sich die anderen Ortsratsfraktionen an. Dafür gebe es immerhin Fördergelder, und das Projekt sei für die Stadt und den Tourismus wichtig.

Ebenso zeigten die Ortsräte kein Verständnis dafür, dass die Sanierung der Friedhofskapelle samt neuer Toilettenanlage am Friedhof St. Paulus in Duderstadt nicht mehr im Investitionsprogramm enthalten ist. Thomas Rössing-Schmalbach (CDU) erinnerte daran, dass sich das Gremium über die Notwendigkeit der Maßnahme absolut einig gewesen sei. Den Vorsitzenden der CDU-Ortsratsfraktion ärgerte außerdem, dass

auch die Sanierung der Löwengasse aus dem Zahlenwerk komplett herausgenommen wurde.

Ob es am Ende bei der vorliegenden Planung einschließlich der vom Ortsrat Duderstadt angenehmen Positionen bleibt, entscheidet am Ende der Rat. Dabei werden auch die Wünsche der anderen Ortsräte sowie mögliche Vorgaben aus den Fachausschüssen in die Abwägungen einbezogen.

Ausgabenplan des Ortsrates

Im Ortsrat Duderstadt ging es am Donnerstagabend auch um die Mittel, die dem Ortsrat zur Verfügung stehen. Diese sind abhängig von der Einwohnerzahl und betragen für das Jahr 2021 rund 38000 Euro. Dazu steht ein Übertrag aus dem Vorjahr von gut 48000 Euro zur Verfügung. Unter anderem möchte der Ortsrat Tempomesstafeln anschaffen, die den Verkehrsteilnehmer per Smiley darauf hinweisen, dass sie gegebenenfalls zu schnell sind.